

Antrag zur Sitzung
des Kreistages
am 15.06.2011



Kreistagsfraktion

Kreishaus
Reinhäuser Landstraße 4
37083 Göttingen
Tel: 0551/525-245
Fax: 0551/525-140
Gruene@LandkreisGoettingen.de

Göttingen, den 01.06.2011

Sehr geehrter Herr Schermann,

die Kreistagsfraktion Bündnis90/Die Grünen stellt zur Sitzung des Kreistages am 15.06.2011 den folgenden Antrag:

Der Kreistag möge beschließen:

Der Landkreises Göttingen bewirbt sich um die Anerkennung als Fair-Trade-Kreis. Erste Schritte auf diesem Wege sind:

Ab sofort werden bei allen internen und externen Veranstaltungen des Kreises (Ausschusssitzungen, Kreistagssitzungen, Infoveranstaltungen usw.) nur noch fair gehandelter Kaffee und Tee ausgeschenkt. Schrittweise werden weitere Getränke (z.B. Orangensaft) und andere Verbrauchsmaterialien (etwa Papierprodukte, Bleistifte) soweit sie nicht ohnehin aus heimischer Produktion kommen, durch Produkte aus fairem Handel ersetzt.

Der Kreis ergreift die Initiative zur Gründung einer Steuerungsgruppe, der neben VertreterInnen der Kreisverwaltung VertreterInnen des Einzelhandels (z.B. eines Weltladens), entsprechender Initiativen, der Schulen und Vereine, der Medien, der Kirchen und evtl. weiterer interessierter Gruppen, Organisationen und BürgerInnen angehören, und die darauf hinarbeitet, die Kriterien, die zur Verleihung des Titels „Fair-Trade-Kreis“ notwendig sind, im Landkreis und seinen Städten und Gemeinden bekannt zu machen und zu realisieren.

Begründung:

Die Fair-Trade-City-Bewegung begann im April 2000, als sich die Stadt Garstang in Lancashire zur ersten Fair-Trade Town der Welt erklärte. Sehr viele Städte im Vereinigten Königreich haben sich dieser Bewegung angeschlossen, darunter auch die Stadt Stroud, die „Hauptstadt“ unseres Partnerdistrikts. Inzwischen gibt es 1000 Fair-Trade Towns weltweit und mittlerweile auch Fair-Trade Landkreise. Unter den ersten deutschen Fair-Trade Städten sind Städte so unterschiedlicher Größe wie München, Frankfurt und Marburg; der erste Fair-Trade-Kreis in Deutschland ist der Rhein-Kreis Neuss, mittlerweile gibt es mit dem Landkreis Nordhausen aber auch ganz in unserer Nähe einen Fair-Trade-Kreis.

In den Gemeinden und Städten des Landkreises Göttingen gibt es zum Teil schon gute Möglichkeiten sich mit Fair-Trade-Produkten zu versorgen. Dieses Potenzial kann hervorragend genutzt werden um die Idee fairen Handels weiter voranzubringen. Unser weltoffener, moderner

Landkreis kann dabei eine wichtige Rolle spielen und selbst auch davon erheblich profitieren.

Folgende fünf Kriterien müssen erfüllt werden um „Fair-Trade-Kreis“ zu werden:

1. Es liegt ein Beschluss des Kreistages vor, dass bei allen Sitzungen der Ausschüsse und des Rates sowie im LandrätInnenbüro Fair-Trade-Kaffee sowie ein weiteres Produkt aus Fairem Handel verwendet werden. Es wird die Entscheidung getroffen, als Kreis den Titel „Fair-Trade-Kreis“ anzustreben.

Diese Entscheidung wird über die kommunalen Kommunikationswege kommuniziert.

2. Es wird eine lokale Steuerungsgruppe gebildet, die auf dem Weg zum „Fair-Trade-Kreis“ die Aktivitäten vor Ort koordiniert.

Wenn der Titel „Fair-Trade-Kreis“ erreicht ist, kann die lokale Steuerungsgruppe daran mitwirken, die Kommune durch kreative Ideen und Aktionen sogar zur „Hauptstadt des Fairen Handels“ zu machen.

3. In den lokalen Einzelhandelsgeschäften werden gesiegelte Produkte aus Fairem Handel angeboten und in Cafés und Restaurants werden Fair-Trade-Produkte ausgeschenkt.

4. In öffentlichen Einrichtungen wie Schulen, Vereinen und Kirchen werden Fair-Trade-Produkte verwendet werden und es werden dort Bildungsaktivitäten zum Thema „Fairer Handel“ durchgeführt.

5. Die örtlichen Medien berichten über alle Aktivitäten auf dem Weg zum Fair-Trade-Kreis.

Am Anfang müssen also die Willensbekundung und die Selbstverpflichtung des Landkreises stehen. Alle weiteren Schritte bauen darauf auf.

Weitere Begründung erfolgt mündlich.